



WO EUROPA AUF AFRIKA BLICKT

Susann Luthardt

Unser Kontinent ist groß. Größer als es auf den ersten Blick erscheint. Und er ist alt. Sehr alt. Die Menschen haben ihn viele Jahrtausende geprägt, kultiviert und auch wieder zerstört. Europas Geschichte und Landschaften können sich sehen lassen und es ist immer wieder erstaunlich, wie verschieden Klima, Umwelt und Kultur nur wenige Stunden im Flugzeug von zu Hause sind.

»» Die Flugzeit beträgt nicht ganz drei Stunden und man ist vom kühlen, regnerischen Berlin fast am untersten Ende Europas in Málaga, bei fast 30 Grad und Sonnenschein, gelandet. Im südspanischen Andalusien am Mittelmeer ist es so, wie man es sich vorstellt oder es kennt, so wie der Süden sein muss. Noch ist Frühjahr und das Land ist verhältnismäßig grün und nur die kargen, steinigen Felsen entlang der Küstenlinie lassen erahnen, dass hier in wenigen Wochen die gnadenlos heiße Sonne alles verbrennen wird, was nicht geschützt werden kann.

Málaga ist nach Sevilla die zweitgrößte Stadt in Andalusien, Hauptstadt der Provinz Málaga und die sechstgrößte Stadt Spaniens. Die Stadt besitzt einen der größten spanischen Flughäfen, einen Handels-hafen und eine Universität. Sie ist aufgrund ihres Klimas eines der wichtigsten Urlaubsziele der Iberischen Halbinsel. Das Licht, das großartige Wetter und der liebenswürdige Charakter seiner Menschen prägen die Erscheinung der Stadt. Der Geist Málagas ist die Verbindung der Kulturen, die sich im Laufe der Jahrhunderte dort niedergelassen haben: Phönizier, Griechen, Römer und Araber.

Málaga wurde ca. im 8. Jahrhundert vor Christus von den seefahrenden Phöniziern gegründet, die die Stadt „Malaka“, nach „malak“ = salzen der Fische, nannten. Es war lange Zeit unter der Herrschaft Karthagos, aber letztlich waren es die Römer, die aus Málaga eine Stadt machten. 571 wurde die Stadt von dem westgotischen König Leovigildo besetzt. 711 eroberten die Araber Málaga und nach der Besetzung durch die Katholischen Könige im Zuge der Reconquista im Jahr 1487 begannen die „Reformen“, um die Stadt in eine neue christliche Ansiedlung zu verwandeln.

... und weiter entlang der Küste

Die am Ostende der Costa del Sol gelegene Ortschaft Nerja vereint in sich all jene Eigenschaften, die Besucher aus aller Welt anziehen. Das um die zwanzig Grad gelegene Jahresmittel, die herrliche Berglandschaft Málagas La Axarquía sowie die schroffe Küstenlandschaft, mit den charakteristischen Stränden und Steilküsten, sind die bestechenden Merkmale. An der malerischen Steilküste trifft man auf

